

Pressemitteilung

21.11.2019

Stefano De Blasi erhält Kulturpreis Bayern Die Bayernwerk AG zeichnet besten Absolventen der Hochschule Aschaffenburg aus – 32 weitere Wissenschaftler geehrt

Aschaffenburg. Stefano De Blasi hat den Kulturpreis Bayern des Bayernwerks für seine Masterarbeit erhalten, in der er eine neue Methode entwickelt, um Informationsströme im Gehirn zu analysieren. Wohnhaft in Lohr am Main, ist er einer von 33 Absolventen staatlicher bayerischer Hochschulen und Universitäten, die am Donnerstagabend im Münchener Brauhaus am Nockherberg mit der Bronzestatue „Gedankenblitz“ geehrt worden sind. Der Preis ist mit 2.000 Euro dotiert. Überreicht wurde er von Reimund Gotzel, Vorstandsvorsitzender der Bayernwerk AG, und Staatsminister Bernd Sibler. Mit dem Kulturpreis Bayern hat das Bayernwerk gemeinsam mit dem Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst nun schon zum 15. Mal herausragende Leistungen in Kunst und Wissenschaft ausgezeichnet: Den Preis erhalten die 33 besten Absolventen staatlicher bayerischer Hochschulen, fünf Kulturschaffende und ein Sonderpreisträger. „All unsere Preisträger gestalten die Kultur, Wissenschaft und Kunst Bayerns aktiv mit und setzen Impulse für unsere Zukunft. Der Kulturpreis Bayern ist ein Zeichen der Würdigung und des Dankes dafür“, erklärte Reimund Gotzel. Die Arbeiten der Absolventen und Doktoranden kommen aus unterschiedlichen Fachbereichen. Sie bilden ein großes Spektrum gesellschaftlich relevanter Themen ab.

Wichtiger Schritt in der Alzheimer-Forschung

Die Arbeit des Ingenieurs Stefano De Blasi ist in der Grundlagenforschung der Neurowissenschaft angesiedelt. In diesem Feld erforschen Wissenschaftler neuronale Netze wie das Gehirn. Stefano De Blasi liefert wichtige Erkenntnisse für die zukünftige Behandlung von Alzheimer. Denn der 27-Jährige hat eine Methode entwickelt, um den Informationsfluss im Gehirn zu analysieren. Anhand detektierter, also ermittelter, Aktionspotenziale werden die effektiven Verbindungen zwischen den neuronalen Zellen rekonstruiert – also geschätzt. Die von Stefano De Blasi entwickelte Konnektivitätsschätzmethode „Total Spiking Probability Edges“ (TSPE) übertrifft bestehende Methoden bei der Schätzgenauigkeit und durch geringere Rechenzeiten. Die TSPE-Methode kann helfen, biologische Funktionsweisen wie etwa das Erlernen oder das Vergessen zu verstehen. Stefano De Blasi lebt in Lohr am Main, wo er auch arbeitet. Der Ingenieur bleibt der Forschung auch in Zukunft treu und schreibt derzeit an seiner Doktorarbeit.

Bayernwerk AG
Lilienthalstraße 7
93049 Regensburg
www.bayernwerk.de

Bitte Rückfragen an:

Maximilian Zängl
T 09 41-2 01-78 20
F 09 41-2 01-70 23
maximilian.zaengl
@bayernwerk.de

Kulturpreis Bayern

Neben den 33 besten Absolventen wurden folgende fünf Kunstpreisträger ausgezeichnet: das Musikerduo Coconami, der Bildhauer Sebastian Kuhn, die Schauspielerin Juliane Köhler, die Dellnhauser Musikanten und der Kabarettist Django Asül. Den Sonderpreis des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst erhielt der Schauspieler und Kabarettist Ottfried Fischer. Überreicht wurde der Preis von Staatsminister Bernd Sibler. Die fünf Preisträger in der Sparte Kunst werden von einer Fachjury ausgewählt. Außerdem verleiht das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst im Rahmen des Kulturpreises Bayern einen Sonderpreis. Die 33 Preisträger der bayerischen Hochschulen und Universitäten werden von ihrer jeweiligen Hochschule benannt. Der Kulturpreis Bayern ist in der Sparte Kunst mit je 5.000 Euro dotiert, in der Sparte Hochschulen mit je 2.000 Euro. Alle Preisträger erhalten die vom Schwandorfer Bildhauer Peter Mayer geschaffene Bronzeplastik „Gedankenblitz“. Den Kulturpreis Bayern verleiht das Bayernwerk in Partnerschaft mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst seit 2005. Er geht auf den Kulturpreis Ostbayern zurück, der erstmals im Jahr 1959 verliehen wurde. In der Tradition der Unternehmensgeschichte des Bayernwerks erfolgt die Würdigung kultureller und wissenschaftlicher Leistungen ununterbrochen seit 60 Jahren.

Kurzprofil Bayernwerk AG

Die Bayernwerk AG steuert die Unternehmen der Bayernwerk-Gruppe. Diese kümmern sich um Kundenlösungen, moderne und sichere Energienetze, Elektromobilität, dezentrale Energieerzeugung oder die Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung. Die Bayernwerk-Gruppe unterstützt die Menschen in Bayern bei der Energiewende vor Ort und fördert die Wirtschaftskraft und Lebensqualität in den bayerischen Regionen. Sitz der Bayernwerk AG ist Regensburg. Das Unternehmen ist eine 100-prozentige Tochter des E.ON-Konzerns.